

(Abg. Hähnel.)

(A) Ich will kurz bemerken, daß es sich nicht, wie der Herr Abg. Langhammer meint, um eine Zurückverweisung an die Deputation handelt, sondern die Deputation bittet darum, den Titel auszusetzen, wie im Laufe der Statberatung ja vielfach geschehen, und später besonders zu behandeln. Die Deputation ist der Ansicht gewesen, daß auch dieser Titel zur späteren Behandlung noch wieder an die Kammer gebracht wird. Also eine Zurückverweisung soll nicht stattfinden, der Titel soll nur ausgesetzt werden. Im übrigen finde ich es ganz erklärlich, daß, wenn die hohe Kammer heute erst von diesen Vorschlägen der Deputation Kenntnis erhält, und wenn die einzelnen Herren auf Grund des Berichtes sich vorbereitet haben, zu Tit. 26 gesprochen, daß also der Tit. 26 in vollem Maße mit zur Debatte gestellt wird. Die Finanzdeputation kann nur dafür dankbar sein, denn sie erfährt die Stellungnahme des Plenums, ehe eine endgültige Beschlußfassung zu Tit. 26 erfolgt.

Präsident: Ich möchte noch eine Bemerkung hinzufügen. Ich habe in weitgehendster Weise die Debatte zu Tit. 26 mit gestattet, und meine Zwischenbemerkung knüpfte sich lediglich an eine Bemerkung des Herrn Abg. Kentsch, der seinerseits sagte: „Ich behalte mir vor, dasjenige, was ich zu Tit. 26 zu reden habe, später zu sagen.“ Das bedeutete nichts anderes als den Wunsch, die Debatte, die wir heute führen, auf einen späteren Zeitpunkt in zweiter Auflage zu verlegen. Da wir nun aber tatsächlich für unsere Arbeit nicht überflüssig viel Zeit haben, war ich der Ansicht, daß wir heute, soweit irgend angängig, die Debatte auch zu Tit. 26 erledigen sollten, und habe deshalb Herrn Abg. Kentsch gebeten, seinerseits das noch hinzuzufügen, was er zu Tit. 26 zu sagen hat. Dadurch wird sich wahrscheinlich von selbst später das ergeben, was ich anzustreben bemüht bin.

Also ich gebe Herrn Abg. Kentsch nochmals das Wort.

Abg. Kentsch: Meine Herren! Ich behalte mir vor, dem Herrn Berichterstatter bez. der Finanzdeputation A meine Wünsche zu unterbreiten.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Hauffe.

Abg. Hauffe: Meine sehr geehrten Herren! Aus dem Berichte auf Seite 1 ist zu ersehen, daß die sehr geehrte Finanzdeputation A diejenigen Beschwerden, welche aus meinem Wahlkreise durch mich an dieselbe gelangt waren, und in denen es sich um Obstbäume

an fiskalischen Straßen handelte, die infolge zu weit überhängender Äste und zu großen Wurzelwerkens den anliegenden Feldern vielfachen Schaden verursacht hatten, einer sehr ausführlichen und eingehenden Prüfung unterworfen hat. Ich kann nicht unterlassen, ihr dafür meinen verbindlichsten Dank auszusprechen. Nachdem aber auch auf Grund dessen die hohe Königl. Staatsregierung sich ebenfalls bereitwilligst dafür erklärt hat, wie gleichfalls im Berichte zum Ausdruck gekommen ist, den Petenten und Beschwerdeführern möglichst entgegenzukommen und in jeder Weise dort Abhilfe zu schaffen und Berücksichtigung zu teil werden zu lassen, wo solche Schädigungen bestehen, so betrachte ich die ganze Angelegenheit für mich und die dortigen Interessenten bis auf weiteres für erledigt.

Zum Schlusse erlaube ich mir nur noch kurz mit darauf hinzuweisen, daß ich die von Herrn Abg. Greulich angeführten Wünsche und Beschwerden von den dortigen an der Elbe anliegenden Besitzern, von welchen ein großer Teil noch in meinem Wahlkreise liegt, als berechtigte anerkenne, und auch ich bitte die Königl. Staatsregierung darum, da ich die Verhältnisse und Nachteile der dortigen Elbanlieger ebenfalls genau kenne, soweit wie möglich denselben ihr Recht zuteil werden zu lassen.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Hähnel.

Abg. Hähnel: Die Deputation ist jedenfalls bereit, auf alle Einzelheiten einzugehen.

Wenn ich zunächst zurückkomme auf die Ausführungen des Herrn Abg. Merkel, so sind sie nach zwei Richtungen hin erfolgt und sind nach zwei Richtungen hin zu beurteilen.

Die eine Richtung bezieht sich auf die U n t e r h a l t u n g der b e s t e h e n d e n S t r a ß e n, und wenn der Herr Abg. Merkel den Ausdruck gebraucht hat, daß die Straßen in Sachsen — er hat zwar wörtlich den Ausdruck nicht gebraucht, es machte aber den Eindruck —, man könnte beinahe sagen, rückständig wären den verschiedensten Staaten gegenüber, so muß ich das, soweit die Deputation Kenntnis hat bezüglich der Unterhaltung der bestehenden Straßen, aufs entschiedenste zurückweisen. Meine Herren! Unsere Staatsstraßen sind nach meiner Erfahrung — und ich glaube, diese Erfahrung deckt sich auch mit derjenigen der Deputationsmitglieder — im Gegenteil in ausgezeichnetem Zustande.

(Sehr richtig!)